

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	15
2	Bedarfsanalysen als Basis des berufsorientierten Fremdsprachenunterrichts	18
2.1	Definition des berufsorientierten Fremdsprachenunterrichts	18
2.1.1	Definitionsproblematik	18
2.1.2	Abgrenzung zu anderen Begriffen	20
2.1.2.1	Berufssprache als eine Unterkategorie der Fachsprache	20
2.1.2.2	Berufssprache als eine Unterkategorie der Wirtschaftssprache	22
2.1.2.3	Berufssprache zwischen Allgemein- und Fachsprache	24
2.1.2.4	Berufsorientierung als eine umfassende Zielperspektive	25
2.1.3	Terminologie in der englischen Sprache	28
2.1.4	Klassifikation des berufsorientierten Fremdsprachenunterrichts	30
2.1.5	Berufsorientierter Deutschunterricht in China	32
2.1.5.1	Formen des Deutschlernens	32
2.1.5.2	Betrachtung des DaF-Unterrichts aus historischer Perspektive	33
2.1.5.3	Berufsorientierung	35
2.2	Bedarfsanalysen	40
2.2.1	Begriffsbestimmung: „Bedarf“ bzw. „Fremdsprachenbedarf“	40
2.2.1.1	Objektiver und subjektiver Bedarf/Bedarf vs. Bedürfnis	41
2.2.1.2	Fremdsprachengebrauch und Fremdsprachenmehrbedarf	44
2.2.1.3	Dimensionen des Fremdsprachenbedarfs	46
2.2.2	Definition des Begriffs „Bedarfsanalyse“	48
2.2.3	Forschungsstand	50
2.2.3.1	Ein historischer Blick	51
2.2.3.2	Merkmale von Bedarfsanalysen und ihren Ergebnissen	56
2.2.3.3	Wechsel von Forschungsparadigmen	61
2.2.4	Konzepte von Bedarfsanalysen	68
2.2.4.1	Soll-Ist-Vergleich	69
2.2.4.2	Deskriptive und kritische Bedarfsanalysen	76
2.2.4.3	Prozessorientiertes Konzept	83
2.2.5	Methoden von Bedarfsanalysen	88
2.2.5.1	Ein Methodenüberblick	88
2.2.5.2	Methodenspezifik im Einsatz bei Bedarfsanalysen	91
2.2.5.3	Anwendung von Multi-Methoden	93

2.2.5.4	Triangulation von Informationsquellen und Methoden	95
2.2.5.5	Methodenkompetenz der Untersuchenden	98
2.2.6	Arbeitsschritte von Bedarfsanalysen	99
2.2.6.1	Vorbereitung	100
2.2.6.2	Durchführung	102
2.2.6.3	Anwendung von Ergebnissen aus Bedarfsanalysen	107
2.2.7	Instrumente	112
2.2.7.1	Instrumente aus dem Projekt Odysseus	112
2.2.7.2	Instrument auf der Basis des GeR – Fremdsprachliche Profile	114
2.2.7.3	Instrument auf der Basis des GeR – Berufsprofile/CEF <i>Professional Profiles</i>	117
2.3	Erstes Fazit: Definitionsfragen und Konzepte	120
3	Empirischer Teil	123
3.1	Erkenntnisinteresse	123
3.2	Zentrale Forschungsfragen	127
3.3	Forschungsdesign	128
3.4	Methodik	132
3.5	Instrumente	136
3.6	Datenerhebung	138
3.6.1	Fragebogen	138
3.6.2	Stichprobe	143
3.6.3	Umfrage	146
3.6.4	Durchführung von Ergänzungsuntersuchungen	149
3.7	Zusammenfassung der Untersuchungsmethoden	150
4	Auswertung	155
4.1	Umfrageergebnisse	155
4.1.1	Fragenblock A: Angaben über die Unternehmen und die Befragten	156
4.1.2	Fragenblock B: Ausgewählte Aspekte zu Fremdsprachenkommunikationen am Arbeitsplatz	166
4.1.2.1	Mehrsprachigkeit	167
4.1.2.2	Dominanz von Englisch in Unternehmen	171
4.1.2.3	Vergleich zwischen Deutsch und Englisch	174
4.1.2.4	Zwischenfazit	191
4.1.3	Fragenblock C: Kommunikationssituation	196
4.1.4	Fragenblock D: Potenzieller Trainingsbedarf	214
4.2	Erkenntnisse aus der Befragung	237
4.2.1	Reflexionen über die Befragung als Erhebungsmethode	237
4.2.2	Reflexionen über die Definition des Fremdsprachenbedarfs	241
4.3	Weitere Untersuchungen	245
4.3.1	Mitarbeiterinterview/mündliche Befragung	245

4.3.1.1	Vorstellung	245
4.3.1.2	Sprachwahl am Arbeitsplatz	246
4.3.1.3	Praxis der betrieblichen Fremdsprachentrainings	250
4.3.2	Forumsdiskussion	252
4.3.3	Experteninterviews	257
4.3.4	Analysen von Stellenanzeigen	267
4.3.5	Trainermeinungen	276
4.4	Methodische Reflexionen	279
4.5	Befunde	281
4.5.1	Funktionale Mehrsprachigkeit und die Sprachwahl	281
4.5.2	Bedarf von chinesischen Arbeitskräften in der deutsch-chinesischen Wirtschaftskommunikation	285
4.5.2.1	Bedarfstyp 1: Fachsprachenvermittlung	287
4.5.2.2	Bedarfstyp 2: stilistische Verbesserung	290
4.5.2.3	Bedarfstyp 3: Verbesserung einzelner Fertigkeitenbereiche	295
4.5.2.4	Bedarfstyp 4: allgemeine/umfassende Kompetenzerhöhung	300
4.5.3	Zusammenfassung	307
5	Konsequenzen für die Curriculum-Entwicklung	309
5.1	Zielbestimmung des berufsbegleitenden DaF-Trainings	310
5.2	Aufgaben und Szenarien als zentrale Kategorien zur Bedarfsbeschreibung	315
5.3	Beispiele für Aufgabensequenzen	319
5.4	Zusammenfassung	333
6	Fazit und Ausblick	335
7.	Literaturverzeichnis	338
Anhang		
Anhang 1:	Anschreiben an Unternehmen	352
Anhang 2:	Fragebogen	353
Anhang 3:	Interviewvertrag	359
Anhang 4:	Interviewprotokoll 1	361
Anhang 5:	Interviewprotokoll 2	368
Anhang 6:	Interviewprotokoll 3	373
Anhang 7:	Stellenanzeigenbeispiel 3: Abteilungsassistentz	381
Anhang 8:	Stellenanzeigenbeispiel 4: Ingenieur bei VW	382